

Berührungs Rad

Mit der Absicht, sich über die Fasern mit dem Partner zu verbinden.

Mit Fingerspitzen berühren.
Wind aktivieren

Aufmerksamkeit in den Händen. Knisternde, elektrisierende, warme Energie hinein geben. Eine feste sichere Berührung um den Körper zu grundieren.

Hören mit
Aufmerksamkeit, Herzgeräuschen Raum geben.
Die Töne sind wie die Augen, Türen zur Seele. Mann: Unterlippen gehen zum Penis. Frau: Oberlippen zur Vagina.

Abwechselnde kurze Berührungen bewirken elektrische Spannung durch Aufladung.

Immer Gesicht, Nacken und ganzen Körper berühren.

Fließende, leichte Berührungen.
Streicheln mit der ganzen Hand.
Handaugen öffnen.

Rad der Sinnesorgane:
Osten, Feuer: Sehsinn
Westen, Erde: Hörsinn
Süden, Wasser: Geschmackssinn
Norden, Wind: Geruchsinn
Zentrum, Äther: Tastsinn

Als Kleinkinder haben wir ein ganz bestimmtes Berührungsverhalten erlernt. Berührung ist Nahrung für Körper, Seele und Geist. Unsere Kultur ist berührungsarm und hat einen unbekannten Hunger hinterlassen. Oft wird dieser Hunger mit Sexualitäts-Hunger verwechselt, was zu einem Beziehungschaos führt.

Über das Nichtzuhören im Zentrum ist eine gewisse Geräuscharmut entstanden, die in der Sexualität eine katalysierende Rolle spielt.

Zeremonielles:

- Eine Blume aus der Natur holen, die dem Partner entspricht.
Was öffnet oder bewirkt der Geruch der Blume?
Wie fühlen sich die Blätter an?
1. Dem Partner die Geschichte der Blume erzählen.
 2. Mit der Blume die Chakren öffnen. Was macht die Energie?
 3. Mit der Blume den ganzen Körper berühren und aufwecken.
 4. Das rechte Faserbündel mir der linken Hand verbinden, das linke mit der rechten. Die Faserhände können Energien aus dem Körper ziehen und sie neutralisieren.

Zeremonielles:

Absicht: Exhibitionistisches Zeigen von sich selbst.
Erfreue dich selbst und zeige deine ganze Essenz und Energie dem Partner der zuschaut. Öffne den Raum deines Selbstwertes um ihn zu zeigen.

Zu praktizieren:

Das Steckdosenprinzip der Chakren durch den Feueratem aktivieren.

Der Atem macht die Energie breit.

Die Frau sitzt dem Mann im Schneidersitz auf dem Schoß.

Der Mann atmet aus dem 1. Chakra in das 2. Chakra der Frau.

Die Frau atmet aus ihrem 2. Chakra ins 3. des Mannes, usw.

Angekommen beim 7. Chakra, die Chakralinie wieder hinunter atmen.

Zeremonielles:

Absicht: Das Hinausschieben der Lustgrenzen oder die Monster- und Kakerlakenjagd.

- Es geht ums Heilen des GSS (Genitaler Sinn vom Selbst), des Selbstwertes und der Panzerungen, durch das Erschlagen der „Monster und Kakerlaken“.
- Jemand ist der Träumer, der andere der Helfer. Einer gibt und einer nimmt.
- Alle Stimmen, die die Lust stoppen sind Muster und Panzerungen.
- Jedes Muster hat einen Anker im Unterbewusstsein.
- Was führt mich an die Schwelle der Monsterstimmen.
- Ich gebe sie weg. Ich brauche keine Neins. Ich bin es mir wert, meine Lust auszudehnen. Ich rufe die hellen Muster des Selbstwertes und der Liebe.
- Es gibt eine Oberschicht der Trugstimmen. Darunter liegen die Ankerkernstimmen. Das sind die Monster!

Gewinn:

Meinen Raum der Lust auszustrecken und zu dehnen ohne an Grenzen zu stoßen - sich unbegrenzt fühlen. Meinen Raum als Freitänzer/in zu kommunizieren und meine Lust für andere Frauen (Männer) über den Herzraum zu teilen > Lustgewinn.

Notizen:

- Der Körper ist im Verstand, darum gibt es keine Limits, auch nicht für die Männer. Nur der Verstand limitiert!
- Sexualität ist die Seelenkraft und geht durch verschiedene Leben und Lebenserfahrungen. Durch die Befreiung des GSS (Genitaler Sinn vom Selbst) wird die 11. Energie gelöst, rohe Kraft und die Erinnerung aus der 2., der Substanz. Die größeren Zusammenhänge aus den Zellen kommen hervor. Größere Tiefe und neuer Raum entstehen.
- Die Fähigkeiten aus anderen Leben sind das einzige Sinnvolle der mythologischen Unterhaltungen.
- Die Erinnerung muss von der 2. in die Form der 3. kommen, um Meisterschaften wieder zu integrieren.
- Über die 1., den neuen Fokus, kreiere ich die neue Form und erschaffe die neue 5., das Verständnis.
- Die Aufgabe eines Lebenstyrannen ist, in seinen Spiegel zu schauen, nicht aber ihn ein Leben lang herum zu tragen.
- 80 % im Leben sind dazu da, alle Lehren zu kreieren, die man zu lernen hat.
- 2. + 10. Chakra mit den Fasern verbinden, um das Wissen der Erinnerung zu öffnen.
- Das innere Verständnis beruht auf der inneren Abgestimmtheit.
- Sex und Spiritualität gleich Erinnerung.